

Neue Bücher

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **35 (1945)**

Heft 25

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

CHRONIK DER BERNER WOCH

BERNERLAND

10. Juni. Der Männerchor Eintracht in Konolfingen begeht sein 50jähriges Jubiläum.
11. Juni. Beim Mumentaler Weiher, im Gemeindebezirk Aarwangen wird ein Eichenstamm blossgelegt, dessen Alter auf 900 Jahre geschätzt wird.
 - Die Gemeinde Boltigen kauft die Sommerau-, Schüpfen- und Schündalp.
 - Der Regierungstatthalter der Ajoie erhält von Korpskommandant Gubeli einen Anerkennungsbrief für die tapfere Haltung der Bevölkerung des Amtes Pruntrut während des Krieges.
 - Bei der Lebensmittelabteilung des Kriegswirtschaftsamtes der Stadt Biel wird das Fehlen von mehreren tausend Lebensmittelkarten festgestellt.
 - In Reconville erleidet der Direktor der Messinggiesserei Ballat & Co., Ernest Gretler, durch ausströmendes Kohlen-gas einen tödlichen Unfall.
12. Juni. Unweit der Schifflande von Ringenberg wird ein Kleinkind, das in den See gefallen war, vom 19jährigen Peter Reusser aus Interlaken durch Tauchen gerettet.
 - Das bernische Kindersanatorium Maison blanche in Leubringen birgt unter andern Kinder, welche aus Frankreich und dem Elsass stammen, für welche die Eisenbahner von Biel das Kostgeld zahlen.
 - Im Zuge der Säuberungsaktion werden aus dem Gebiet von Thun drei Personen nach Deutschland ausgewiesen.
13. Juni. In Gegenwart von Vertretern des Bernischen Forstvereins sowie der Gemeindebehörden wird auf dem Moosrain bei Langenthal ein Kasthofer-Gedenkstein gesetzt.
 - Die der Pachtvereinigung des Bödeli angehörenden Sportfischer liefern den Fischfang eines ganzen Tages — vom Morgengrauen bis zum Mittag — dem Bezirksspital Interlaken ab. Von seiten der Berufsfischer werden weitere 10 Kilo Felchen beschert.
 - Am Klushorn bei Boltigen stürzt beim Klettern der 28jährige Hans Mosimann, von Mülönen, tödlich ab.
14. Juni. Die Gemeinde Interlaken bewilligt Fr. 7000 an die Schweizer Spende.
 - In Gondiswil gerät ein 24jähriger Hand-langer mit dem elektrischen Strom in

- Berührung und erleidet dabei den Tod.
14. Juni. Die Kirchenfenster von Laupers-wil werden wieder eingesetzt.
15. Juni. Die vor einigen Jahren erstellte Paulus-Kirche in Madretsch ist von Ein-sturzgefahr bedroht.
 - In den Drahtwerken beim Eingang zur Taubenschlucht in Biel-Bözingen bricht Feuer aus und richtet beträchtlichen Schaden an.
 - Das unterste Stück des Wilden-baches bei Erlenbach wird korrigiert.
16. Juni. In Konolfingen im 90. Lebens-jahr alt Missionar Bendicht Lüthi, der nahezu 4 Jahrzehnte in Indien wirkte.
17. Juni. In Biel passiert eine Kolonne von 20 amerikanischen Lastwagen mit Le-bensmitteln, die in der Gegend von Friedrichshafen abgeholt wurden.
 - In Biel gerät ein Güterarbeiter unter einen fahrenden Zug und wird getötet.

STADT BERN

10. Juni. Anlässlich der Entlassung des stadtbernischen Territorial-Regiments wird im Berner Münster ein Gottes-dienst abgehalten.
12. Juni. Die Bernajodler sind als Gast nach Schaan zum Liechtensteinischen Sängerbundsfest eingeladen.
 - Ein Berner Bataillon bringt Bundes-präsident von Steiger ein Ständchen.
16. Juni. Im Antonierhaus wird eine neu eingerichtete kirchenmusikalische Bi-bliothek, die vom Organistenbibliothekar Ernst Vogel-Moser, Oberdiessbach, dem Organistenverband vermacht wurde, eingeweiht.
17. Juni. Beim Tierspital fahren zwei Rad-fahrer gegeneinander, wobei der eine sofort getötet und der andere schwer verletzt wird.

Kriegsgefangenen...

Die Wanderausstellung des Internationalen Roten Kreuzes

Auf dem Helvetiaplatz findet zur Zeit eine interessante Ausstellung des Interna-tionalen Komitees vom Roten Kreuz in einem speziell zu diesem Zwecke erstell-ten grossen Zelte statt, die Einblick ge-währt in das traurige Los der Kriegsge-fangenen. An Hand von kleinen Modell-bauten und vielen Bildern kann man sich eine Vorstellung machen, wie es in so einem Lager aussieht und die vielen zum

Teil recht künstlerischen Arbeiten veran-schaulichen, auf welche Weise die Kriegs-gefangenen die oft so langsam verrinnende Zeit ausnützen. Ein Film, der anschlies-send gezeigt wird, bringt uns die seeli-schen Nöte näher, unter denen die unzäh-ligen Kriegsgefangenen gelitten haben und zeigt ganz bescheiden nebenbei, was das Rote Kreuz zur Linderung dieser Not beigetragen hat.

An der Eröffnung der Ausstellung, die am vergangenen Freitag im Beisein von Bundesrat Etter und General Guisan statt-fand, orientierten Edouard Chapuisat und Martin Bodmer vom IKRK über die Auf-gaben des Roten Kreuzes in Zukunft. Pro-bleme der Heimschaffung und die Wieder-zusammenführung kriegsgetrennter Fami-lien, sowie die Bekämpfung der Seuchen gehören zu den nächsten Aufgaben die-ser menschenfreundlichen Institution. Fern-er fordert der Krieg im Fernen Osten immer noch die ganze Aufmerksamkeit des IKRK und nicht zuletzt sollen die jetzt ge-machten Erfahrungen gesammelt und für die Zukunft ausgewertet werden.

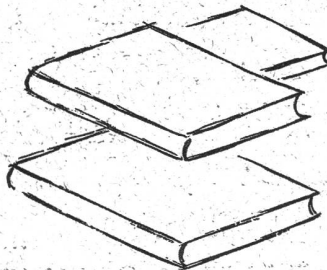
Die überaus interessante Ausstellung wird noch bis zum 25. Juni in Bern blei-ben, um nachher ihren Weg durch die Schweiz fortzusetzen. Ein Besuch ist sehr zu empfehlen. hkr.

Mars hat sein Schwert niedergelegt

(Eing.) Ende Feuer in Europa. Den Tag der Waffenruhe hat der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung der Firma Rüfe-nacht & Heuberger AG. in Bern zum An-lasse benützt, um in einer sinnvollen Dankes-Urkunde an ihre Mitarbeiter, den inbrünstigen Dank gegenüber dem gütigen Schicksal und der göttlichen Vorsehung, die unsere kleine geliebte Schweiz, unsere Heimat, während einem fast sechsjäh-rigen, furchtbaren Kriege vor Schwerstem bewahrt haben, zum Ausdruck zu bringe-n. Als äussere Anerkennung für die Mi-arbeit in dieser denkwürdigen Zeit durfte jedes Angestellte für einen ansehnlichen «Friedensbatzen», in Form einer Gratifi-kation, quittieren, welcher mithilft, die Teuerung auszugleichen, andererseits aber auch erneut Zeuge für das stets flotte und vernehmen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer ist.

Wie sehr sich die Direktion um das Wohl ihrer Angestellten interessiert, er-weist sich im Bestreben, den Pensions-Fonds auszubauen und zu erweitern, dem nun neuerdings ein Unterstützungsfonds angegliedert worden ist. Für beide Stif-tungen wurde eine freiwillige Zuwendung von Fr. 80 000.— verbucht.

NEUE BÜCHER



William Stewart: «Keir Hardie». Eine Bio-graphie aus dem Englischen übersetzt von Felix L. Pinkus, Herausgegeben von der Genossenschaft Büchergilde Gutenberg. Preis für Mitglieder Fr. 6.—.

Dieses Buch enthält die Lebensgeschichte des englischen Arbeiterführers, der die Inde-pendent Labour Party gründete und sie zu einem entscheidenden Faktor der englischen Politik machte. Ein leuchtendes Beispiel da-für, was Wille und Intuition eines Menschen vermögen, der, aus dem Bergarbeiterprole-tariat stammend, ein Niveau an Bildung, Charakterfestigkeit und politischem Können

erreicht, dem auch heute noch, 30 Jahre nach seinem Tode die Gegner Achtung und Sympathie nicht versagen.

C. A. W. Guggisberg: «Vögel der Schweiz» II. Preis Fr. 3.80. 26 farbige Tafeln. Verlag Hallwag Bern.

Während in dem vor Jahresfrist erschie-nenen I. Bändchen die häufigeren und über grössere Teile unseres Landes verbreiteten Vögel abgebildet und beschrieben sind, be-handelt dieses zweite, wieder gediegen aus-

gestattete Bändchen die selteneren Brut-vögel sowie das grosse Heer der Durchzüg-ler und Wintergäste. Sie sind in charakte-ristischer Haltung, meist auch im Fluge, in Vierfarbendruck dargestellt, und es wurde besondere Sorgfalt darauf verwendet, über-all die Merkmale, nach denen die Vögel in freier Natur bestimmt werden können, zur Geltung zu bringen. Das Büchlein möchte zum ständigen Begleiter der vielen eifrigen Naturfreunde werden, die immer wieder die vogelkundlich besonders interessanten Ge-biete unseres Landes durchstreifen. Es möchte jedem dienen und helfen, der sein Wissen von der Vogelwelt der Schweiz ver-tiefen will und der auf seinen Wanderungen durch Feld, Wald, Ried und Gebirge Aus-spannung und Erholung findet.

Emil Balmer-Nummer von «Schwyzerlüt».

Die Redaktion der Zeitschrift (Dr. G. Schmid, Freiburg), die sich die Pflege un-serer Schweizer Mundarten zur Aufgabe macht, hat mit ihrer Frühlingsnummer den

vielen Freunden und Verehrern Emil Balmer eine grosse Freude bereitet. Das Doppelheft (Preis Fr. 1.—) enthält nebst zwei sympathischen Porträtaufnahmen des Dichters eine Reihe von Abdrucken aus seinen Werken, aus D'Glogge vo Wallere, Friesli, Zytroseli, Bueberose, Sunn- u Schattsyte, Vo chlyne Lüte, Chrüztreger und Sunneland, mit biographischem Gehalt. Die Leser erhalten darin über viel Persönliches Aufschluss. Es ist dichterisch geschautes und verarbeitetes Erleben, das viel Allgemeingültiges in sich schliesst und darum als Kunstwerk Beachtung beanspruchen darf. Die Stücke sind mit freundlichen Landschaftszeichnungen nach des Autors eigenem Stift geschmückt. Freunde (Karl Grunder und Adolf Schär) ha-

ben zu dem Hefte humorvoll-besinnliche Beiträge gespendet.

Emil Balmer ist eine der erfreulichsten Dichterscheinungen unserer Zeit: optimistisch und positiv durch und durch, dem Schönen und dem Guten verhaftet mit seinem ganzen Wesen und Wirken. Wir wünschen dem Hefte die verdiente weite Verbreitung.

H. B.

Dr. Kurt Rohner: «Was kann der Laie aus der Handschrift lesen?» Fr. 4.50. Gebr. Riggienbach Verlag, Basel.

Diese in ganz neuartiger Form gehaltene Arbeit öffnet jedem ohne besondere Vorkenntnisse den Blick für wertvolle prak-

tische Erkenntnisse aus der Handschrift. Unter Vermeidung lehrhafter Theorie und Systematik wird anhand vieler Schriftproben gezeigt, wie sich eine Anzahl im menschlichen Verkehr bedeutungsvolle Eigenschaften in der Handschrift äussern. In klaren, kurzen Zusammenfassungen werden nach erläuternder Besprechung alle wichtigen Merkmale für das grundlegende Erkennen von Ausdauer, Verträglichkeit, Geselligkeit, Temperament, Energie, Intelligenz und Unaufrichtigkeit zu einem praktischen Schlüssel geformt. Es ist wohl die einzige für den Laien verfasste graphologische Schrift, die in so einfacher Weise absolut Brauchbares ohne jeden Verstoß gegen die Wissenschaft bietet.



Am Lötschenpass bei Kandersteg Zens. 1709. Phot. Gyger, Adelboden

Ins Berner Oberland und Wallis

mit der **LOTSCHBERGBAHN**

Die bequemen
**Strub-,
Bally-Vasano-
und Prothos-
Schuhe**

**Gebrüder
Georges**
Bern Marktgasse 42

Ihre gute Erfahrung

bestätigt es:
Nicht irgend ein Gesichtswasser
brauchen Sie, sondern die

Verlangen Sie
mit oder ohne Fett
im guten Fachgeschäft à Fr. 4.50, 8,—

Laboratorium
ELROSE-PRÄPARATE
Wilchingen, Kanton Schaffhausen



Die hervorragende
Porenreinigung durch ein
NATURPRODUKT
Sie wissen doch:
reine Haut ist gesunde Haut,
ist schöne Haut

BON für eine Probeflasche gegen Einsendung von 80 Cts.

Genauere Adresse:

Achille Siegrist

Damen- und Herrensalon
Bern
Gurtengasse 4, Tel. 3 78 74

*
Parfumerien
Haarfärben, Dauerwellen

**DIE
FARBIGEN TITELBLÄTTER
DER „BERNER WOCH“**

von Armin Bieber werden Anfangs November in Mappenform herausgegeben. Die Armin-Bieber-Kunstmappe umfasst 8 originalgetreue Reproduktionen der schönen Aquarelle des beliebten Berner Künstlers, aufgezogen auf Kartonblätter im Format 42x30 cm, geeignet zum Einrahmen. Vorzugspreis bei Vorausbestellung Fr. 12.—, nach Erscheinen Fr. 15.—. Bestellungen erbeten an den Buchverlag Verbandsdruckerei AG. Bern

39/9



Am 7. Juli... wird die SEVA wieder 22'369 Treffer im Werte von Fr. 530'000 auslosen. An der Spitze die Haupttreffer von Fr. 50'000, 20'000, 2x10'000, 5x 5000 etc. etc. Jede **10-Los-Serie** enthält mindestens 1 Treffer und 9 übrige Chancen! **1 Los Fr. 5.— plus 40 Rp.** für Porto auf Postcheck-

konto III 10026. Adr.: Seva-Lotterie, Marktgasse 28, Bern.

**SEVA-Ziehung
7. Juli
also in 14 Tagen schon**